

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für das Genoveva Gymnasium Köln-Mülheim

Musik

Stand: 26.02.2021

Inhalt	Seite
0 Curriculum der Sekundarstufe I, G8 (auslaufend) x	
1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	x
2 Entscheidungen zum Unterricht	x
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen x	
4 Qualitätssicherung und Evaluation x	
5.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I	x
5.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben x	

Curriculum der Sekundarstufe I, G8 (auslaufend)

Klasse	Inhalte	Lehrmittel	Sonstiges
5/6	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitgestaltung: elementares Drumsetspiel; Beat, Takt, Rhythmus • Notation: Töne spielen, aufschreiben und lesen, a) Tonhöhen: Violinschlüssel c1-g2; b) Tondauern: Ganze bis Sechzehntel, punktierte Noten; c) Prinzip der Partitur; d) Abstufungen der Dynamik • Tonleitern und Zusammenklänge: Intervalle, Dur-Tonleiter und Dreiklänge • Instrumente: Instrumentalgruppen, Bandinstrumente • Komponistenportraits: Haydn, Mozart • Formen der Musik: Rondo, Variation • Musik erzählt Geschichten, Programmmusik: ‚Moldau‘ oder ‚La belle et la bête‘ oder Ähnliches (elementare Musiklehre) • Ballett (Tanzklasse)/Oper: Überblick über ein Gesamtwerk • Filmmusik: Mickeymousing • Referat: Lieblingssänger, -gruppe, -komponist 	<p>Spielpläne, Rondo, Liederbücher, ausgewählte Noten- und Klangbeispiele, Bilder, Texte</p>	<p>Erster Unterricht an den Keyboards</p> <p>Anschaffung von Blockflöten durch die SuS</p> <p>Besuch bei ‚Concerto Köln‘ oder Ä.</p>

Klasse	Inhalte	Fertigkeiten	Sonstiges
7/ 8	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitgestaltung: Rhythmische Vielfalt, Grooves und Latin-Patterns, Drumset II, Synkopen, Überbindungen, Rap • Tonleitern und Zusammenklänge: Pentatonik, Mollskala, Bluestonleiter, chromatische Leiter, Dreiklänge, Umkehrungen und Septakkorde, Akkordschrift und -tabs • Notation: C-c3 (Bassschlüssel) • Die Form der Musik: Motiv, Thema • Musikgeschichte, Stile: Spirituals, Gospels und Jazz (Referate) • Elementares Keyboard-/Drumsetspiel, Gitarre • Strophenbau, Bluesschema, Sonate, Symphonie • Komponistenportrait: Beethoven 	s. o.	<p>Unterricht an den Keyboards</p> <p>Projekt mit und Besuch eines Konzerts in der der Philharmonie</p>
9	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitgestaltung: Drumset und Percussion-Ensemble, Rhythmical, zusammengesetzte Takte, Periodik vs. Aperiodik • Melodik und Harmonik: Kadenz, Quintenzirkel, Kirchentonartenbeispiel: phrygisch • Formen der Musik: Invention, Fuge, Sonatenhauptsatzform • Neue Klänge: unkonventionelle Musiksprache und ihre Notation (space notation...) • Musiktheater: Die Oper (z.B. Westsiderstory oder Carmen) • Elementares Keyboard-/Gitarren- u. Bassspiel • Musik u. Politik/Gesellschaft • Komponistenportrait: Schubert, Schumann • Filmmusik: Moodtechnik 	s. o.	<p>Unterricht im Keyboardstudio</p> <p>Besuch der Kölner Oper und/oder eines Konzerts in der Philharmonie</p>

Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Aufgrund der Lage im Stadtgebiet Kölns, die einen hohen Migrantenanteil bei den SuS des Geneveva-Gymnasiums bewirkt, ist von häuslicher Musikförderung und außerschulischer kultureller Teilhabe in nur geringem Maße auszugehen. Die Fachschaft Musik bemüht sich, durch die Schwerpunktsetzung 'Singen' und 'elementares Instrumentalspiel (Keyboard, Perkussionsinstrumente, Stabspiele) und durch Musik AGs diese Defizite auszugleichen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

a. Unterrichtsvorhaben

Vorbemerkung:

Dieser schulinterne Lehrplan zeigt die Unterrichtsvorhaben und Themen, die in der Sekundarstufe I am Geneveva-Gymnasium verbindlich sind. Es muss angemerkt werden, dass alle Kompetenzen, die ähnlich wie beim Spracherwerb einer ständigen Übung bedürfen – beispielsweise Stimm- und Gehörbildung sowie der Umgang mit der elementaren Musiklehre – nicht nur in punktuellen Projekten erworben, sondern oft auch parallel zu anderen Themen behandelt und weiterentwickelt werden. Zugleich wird der Erwerb der entsprechenden Kompetenzen kontextual motiviert und im Zusammenhang mit der Erarbeitung aller übrigen Unterrichtsprojekte angewendet, wiederholt und erweitert.

b. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In der Formulierung der fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze ist es sinnvoll, überfachliche von fachlichen Grundsätzen zu unterscheiden und die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

- Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen.
- Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.
- Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten Inhaltsfeldern mit ihren obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten.

- In der Abfolge der Unterrichtsvorhaben werden die drei Inhaltsfelder und die zugehörigen inhaltlichen Schwerpunkte in jeder Jahrgangsstufe gleichmäßig abgedeckt.
- In allen Unterrichtsvorhaben werden die drei Kompetenzbereiche Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen berücksichtigt.
- Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des KLP Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die „Überfachlichen Grundsätze“ 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die „fachlichen Grundsätze“ 1 bis 7 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

1. Die im Kernlehrplan des Landes NRW (1. Auflage 2019, Heft 3406) auf den Seiten 16-17 und 23-24 aufgeführten „Ordnungssysteme musikalischer Strukturen“ (Rhythmik, Melodik, Harmonik, etc.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.

2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und projektorientiert angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik hat sich darauf verständigt, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist nicht ein besonders behandelter Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen sowie als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

c. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

In den einzelnen Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben sind Festlegungen zu Formen der Lernerfolgsüberprüfung enthalten. Darüber hinaus erläutert dieser Abschnitt sowohl grundsätzliche Aspekte, als auch konkrete Bewertungskriterien in den Unterrichtsvorhaben:

1. Die unterschiedlichen Formen der Lernerfolgsüberprüfung beziehen sich auf alle im Kernlehrplan genannten Kompetenzbereiche. Damit wird sichergestellt, dass Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion und Reflexion angemessen und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander nachgewiesen werden können.

2. Durch die Lernerfolgsüberprüfungen der Sekundarstufe I wird sichergestellt, dass die SuS angemessen auf den Unterricht der Oberstufe vorbereitet werden.

Die folgenden Möglichkeiten der Lernerfolgskontrolle sind in den Übersichten berücksichtigt:

- Portfolio und andere Formen der Dokumentation incl. Heftführung
- Gestaltungsaufgaben
- Referate und Präsentationen
- Rätselspiele und Quiz
- Hörprotokolle
- Schriftliche Übungen

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

d. Lehr- und Lernmittel

Als Lehrbücher hat die Fachkonferenz Musik die Unterrichtswerke „Cornelsen Musikbuch“, „Spielpläne“ und „Rondo“ eingeführt. Diese stehen in Klassensätzen zur Verfügung und werden von den SuS nur in Ausnahmefällen mit nach Hause genommen. Außerdem stehen verschiedene Liederbücher (z.B. Cornelsen Songbuch) zur Verfügung.

Ergänzt wird dieses Material durch das durch für den Unterricht produzierte Informations- und Arbeitsblätter. Für die Recherche zu bestimmten Themen steht eine Fachbibliothek mit Partituren und Fachbüchern zur Verfügung.

Für die praktische Arbeit verfügt die Schule über Perkussionsinstrumente, Klassensätze an Gitarren und Stabspielen, Bässe, Boomwhackers und mit Keyboards ausgestattete Pulte im Musiksaal.

e. Digitalisierung

Aufgrund der Dynamik des Internets und der permanenten Neu- und Weiterentwicklung von Apps, Software und Hardware hat sich die Fachschaft Musik entschlossen, konkrete digitale Werkzeuge und Methoden nicht verbindlich in den schulinternen Lehrplan aufzunehmen, sondern flexibel an aktuelle Entwicklungen anzupassen.

Momentan werden im Unterricht u.a. iPads, Programme wie Garage Band und Audacity, interaktive Webseiten wie „learningmusic.ableton.com“ sowie Youtube-Tutorials zu unterschiedlichsten Themen eingesetzt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Zusammenarbeit, etwa:

- Musik und Deutsch, z.B. zum Thema Balladen, Erstellung eines Hörspiels
- Musik und Kunst, z.B. zum Thema Programmmusik
- Musik und Profulfach Tanz
- Musik und Englisch, z.B. zum Thema Songwriting

Der Fachbereich Musik beobachtet die Angebote von Philharmonie, Oper und WDR um interessierte Schüler an das musikalische Leben der Stadt Köln heranzuführen. Ebenso werden Möglichkeiten genutzt, professionelle Musiker*innen in den Klassenunterricht oder in die Arbeit der AGs einzuladen, etwa über den Landesmusikrat oder das im Rahmen des Acht Brücken Festivals stattfindende Response Projekt.

Die Fachschaft Musik ist bemüht, besonders interessierten SuS, die zu Hause keine Möglichkeit haben, Instrumente zu spielen und zu üben, Räume z.B. während gelegentlicher Freistunden zur Verfügung zu stellen.

4 Studien- und Berufsorientierung im Fach Musik

Zusätzlich zu den im Folgenden genannten Unterrichtsvorhaben beinhaltet der Musikunterricht am Geneveva-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 9 eine Unterrichtseinheit mit dem Titel "Rocksänger, Rundfunkredakteur, Musiktherapeut oder Geigenbauer? Berufe rund um die Musik". Diese dient der Studien- und Berufsorientierung der Schüler*innen.

In der Jahrgangsstufe EF erfolgt darauf aufbauend dann eine Einheit mit Informationen über Eignungstests und Studiengänge an Musikhochschulen und Universitäten.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Evaluation innerhalb der Fachschaft erfolgt durch gegenseitige Information und Diskussion der Erfahrungen innerhalb der Fachschaft. Die Fachschaft entscheidet ggf. über Revisionen am bestehenden schulinternen Curriculum.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I

Jgst. 5	Jgst. 6	Jgst. 8	Jgst. 9	Jgst. 10
UV 5.1 Eine Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen	UV 6.1 Musizierpraxis des Mittelalters	UV 8.1 Blues, Gospel, Spiritual - eine Reise zu den afroamerikanischen Wurzeln populärer Musik	UV 9.1 Grenzen überschreiten – Freiheit und Regeln im globalen Jazz	UV 10.1 Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Songs als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften
UV 5.2 Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe	UV 6.2 Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen	UV 8.2 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos	UV 9.2 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik	UV 10.2 Ausdrucksformen neuer Musik – Auseinandersetzung und Deutung ungewohnter Höreindrücke (Minimal Music, Aleatorik u.a.)
UV 5.3 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen	UV 6.3 Instrumentalmusik verschiedenster Kulturen kennen lernen und verstehen	UV 8.3 Zeitreise ins Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock	UV 9.3 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik	
UV 5.4 Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten und öffentlichen Umfeld (Teil 1)	UV 6.4 Der Soundtrack meines Alltags (Teil 2) – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume	UV 8.4 Covern – Techniken und Gründe für die Bearbeitung von Musik	UV 9.4 Liebeslieder in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen	

5.1.1 UV Eine Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen		
Inhaltsfeld: Bedeutungen und Verwendungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte		
<ul style="list-style-type: none"> • Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindgemäße Stimmbildung: Atmung, Haltung, Stimmgebung • Gemeinsames Singen, auch mehrstimmig (Kanon) • Lieder aus verschiedenen Ländern <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Stammtöne, Violschlüssel • Rhythmik: Metrum, Grundsclag, Takt- und Taktarten, Noten- und Pausenwerte • Taktarten (4er und 3er) • Lied/Strophe/Refrain, Kanon <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenmusizieren • Keyboardspiel • Übungen zur Versprachlichung subjektiver Eindrücke • Feedback-Methoden 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lieder singen und spielen • Bodypercussion, Rhythmicals • Tanzbausteine • Anlegen eines Lied- und Beatrepertoires und Sammlung im Portfolio <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 1 • Sing out loud 1

5.1.2 UV Hits der „klassischen“ Musik – Biografische und zeitgeschichtliche Hintergründe		
Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte		
<ul style="list-style-type: none"> • Musik und biografische Einflüsse 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten eines Komponisten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musizierpraxis vor dem Hintergrund der jeweiligen Lebensumstände und Zeiten • Musikalische Stilmittel der Epoche der Klassik • „populäre“ Musikkompositionen aus Barock, Klassik und Romantik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe: epochenspezifische Ensemble- und Orchesterbesetzungen • Formtypen: Rondo, Variationen • Klaviernotation, Notenschlüssel, Vorzeichen • Partituraufbau <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherche • Klassenmusizieren 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören von bekannten und weniger bekannten „klassischen“ Komponisten • z. B. Leben und Musik des Wunderkindes Mozart • Internetrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten bezogen auf die ausgewählten Kompositionen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels oder eines Podcasts (z. B. eines Komponisten-Interviews) • Portfolio <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne 1 • Musikbuch 1

5.2.1 UV Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte		
<ul style="list-style-type: none"> • Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklangerung von Bildern • Musik und Bewegung: Choreografie 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Programmmusik, Symphonische Dichtung • Leitmotiv, Verarbeitung von Themen/Motiven • Interpretationsmöglichkeiten durch Musik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksmittel • Dynamik / Artikulation • Klangfarbe: typische Orchesterbesetzungen und Instrumente • Form-Prinzipien: Wiederholung, Veränderung • Notationsformen: Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse-Techniken • Kompositionsskizze/ Ablaufplan 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Bilder einer Ausstellung“ (M. Musorgski) • „Karneval der Tiere“ (C. Saint-Saëns) • „Der Hummelflug“ (N. Rimski-Korsakow) • „Die Moldau“ (F. Smetana) <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder zur Musik malen • Geschichten zur Musik verfassen, ein Programmheft erstellen • Leporello • choreografische Umsetzung einer musikalischen Vorlage <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 • Rondo 5/6

5.2.2 UV Der Soundtrack meines Alltags – Musik im privaten und öffentlichen Umfeld (Teil 1)

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater und öffentlicher Nutzung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im privaten und öffentlichen Raum. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörgewohnheiten und musikalische Vorlieben • Klang, Geräusch, Stille – überall von Musik umgeben • Funktionen von Musik • Lärm macht krank <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Pattern • Dynamik / Artikulation • Klangfarbe • Notation einfacher Melodieverläufe <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen • Einüben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Differenzierte Verbalisierung von Musikeindrücken (ggf. mit Hilfsmaterial) ○ Kriteriengeleitetes Begründen von Entscheidungen zur Musikanutzung oder -produktion ○ Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Musikauswahl der SuS • Klingeltöne • Klangcollagen, z.B. mithilfe des iPads • Musik in meiner Stadt <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1

6.1.1 UV Musizierpraxis des Mittelalters

Inhaltsfeld: Entwicklungen und Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Weltliche/geistliche Musik im Mittelalter
- Musik und Bewegung: Tänze

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von weltlicher und geistlicher Musik des Mittelalters, • analysieren und deuten Gestaltungselemente mittelalterlicher Musik. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache mittelalterliche Lieder, • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zur Musik. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente mittelalterlicher Musik, • ordnen weltliche und geistliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören von weltlicher/geistlicher Musik aus dem Mittelalter • Beschreiben typischer Merkmale mittelalterlicher Musik • Kompositions- / Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik • Instrumentarium des Mittelalters • Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Gesang) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Metrum, Taktarten • Melodik: Dur, Moll, Motiv, Phrase, Motivverarbeitungen • Form: Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Formtypen: Liedform, Variationen • Standard-Notation • Klangfarbe: typische Ensemblebesetzungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositions- / Improvisationsübungen im Stil der Spielleute-Musik • Singen mittelalterlicher Lieder • Klassenmusizieren von Mitspielsätzen • Grundelemente der Musikanalyse 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik der Spielleute • Tanzmusik des Mittelalters • Gregorianik • Neumennotation vs. heutige Notation • Aufriss geschichtlicher Hintergründe • Choreografie: Tanz <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stationenlernen „Musik im Mittelalter“ • Soundcheck 1

6.2.1 UV Instrumentalmusik verschiedenster Kulturen kennen lernen und verstehen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik und Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen, • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreographische Gestaltungen zu Musik. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formtypen (Liedformen) • Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung) • Motiv, Phrase, Periode, Verarbeitung von Themen/Motiven <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Polyrythmik, Rhythmus-Modelle • Melodik: Pentatoniken • Dynamik / Artikulation • Klangfarben und typische Instrumente • grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen, Standard-Notation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsskizze 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kora aus Westafrika • Percussionensemble zu afrikanischer, brasilianischer, afrokubanischer Musik • Thematisierung und Reflexion eines interkulturellen Verständnisses <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • choreographische Gestaltung <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1 • „Nyela Africa“ • Youtube-Videos

6.2.2 UV **Der Soundtrack meines Alltags (Teil 2) – Gestaltung von Musik für öffentliche Räume**

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen öffentlichen Raum. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Musik des öffentlichen Raums, z. B. Hintergrundmusik, Werbejingles • Einführung: Funktionsweise und Handhabung von Musik-Software • Erstellen eines Medienprodukts am PC oder Tablet zur musikalischen Raum-Gestaltung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Pattern • Melodik: Melodieverläufe, Intervalle, Ostinato • Jingles, Intervalle • Notation einfacher Melodien <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles zur Erstellung von Klangcollagen • Vertiefen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Differenzierte Verbalisierung von Musikeindrücken (ggf. mit Hilfsmaterial) ○ Kriteriengeleitetes Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung oder -produktion • Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hören verschiedenartiger funktionaler Musik • Musik in der Werbung – Werbespots untersuchen und gestalten <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikbuch 1

8.1.1 UVBlues, Gospel, Spiritual - eine Reise zu den afroamerikanischen Wurzeln populärer Musik

Inhaltsfeld: Bedeutungen und Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext
- Musik und Sprache
- Kulturtransfer zwischen Afrika und Amerika
- Einflüsse des Blues auf die Entwicklung der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren afroamerikanische Musik seit Beginn des Sklaventransfers vor allem im Hinblick auf die Instrumentenwahl und die rhythmische Gestaltung, • benennen musikalische Stilmerkmale (insbesondere hinsichtlich der rhythmischen Struktur, der Klangfarbe und des Ausdrucksgehalts) unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext (Instrumententransfer – Kulturtransfer zwischen Afrika und Amerika). <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren und erfinden instrumentale rhythmische Patterns und Melodien vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes und der sich entwickelten Musikstile (Spiritual, Gospel, Blues). <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen, • erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließung kultureller Hintergründe bei der Entwicklung amerikanischer Stile anhand von Texten, Hörbeispielen und Videoclips (Afrikanische Wurzeln, Spiritual, Gospel, Blues) • Beziehung zwischen historisch-kulturellen und biografischen Hintergründen anhand von Musiker*innen wie Mahalia Jackson, Leadbelly, Son House • Musik und Sprache am Beispiel von Bluestexten • historisch-kulturelle Kontexte der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhythmische Patterns • Bluesform, Bluestonleiter • Call and Response <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plenumsphasen zur Diskussion und zur Initiierung von musikbezogenen Produktionen • Gestaltungsübungen in Partner- und Einzelarbeit: Blues mit Improvisation • Internet-Recherche • Plakate zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte an exemplarischer Popmusik der 1950er und 1960er Jahre 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Afrikanische Wurzeln (Musik und Tänze) • Field Holler, Gospels, Spirituals, Blues und Rock'n'Roll, evtl. weitere Musikströmungen populärer Musik, z.B. Hip-Hop • vokale und instrumentale Blueskompositionen • Musikerbiografien <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Bildung Spezial Gospel und Spiritual • Bluesfilm Martin Scorsese • Soundcheck 2 und 3, Spielpläne 3 • Youtube Lernvideos, z.B. Jazz Academy • Keyboards, Gitarren • Themenheft „Black Music“ (Helbling)

8.1.2 UV Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideos

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen, • komponieren Musik zu einem bestehenden Musikvideo. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen die Beeinflussung der Musikwahrnehmung durch das Video bzw. der Bildwahrnehmung durch die Musik, • setzen sich kritisch mit Video-Inhalten wie Gewalt, Sexismus, Glorifizierung finanziellen Erfolgs auseinander. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau, Instrumentation, dynamische Gestaltung von Pop- und Rocksongs • Aufbau und Dramaturgie von Musikvideos <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktarten • Refrain, Strophe, Bridge, Intro, Outro • Dreiklangsharmonik • (repetitive) Rhythmen • Dynamikbezeichnungen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse • Beschreibung und Analyse der Zusammenhänge zwischen Musik und Bild • Komponieren, Üben, Aufnehmen • Filmen, Videoschnitt <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung schriftlicher Analysen des Zusammenhangs zwischen Musik und Bild • Bewertung der von den SuS entworfenen Videos und Kompositionen • Bewertung von durch die SuS verfassten Rezensionen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pink, "So what" / Peter Fox, "Alles neu" / "Manowar, "Die for metal" / Jay Z "Hard knock life" / Peter Gabriel, "Sledgehammer" • von SuS vorgeschlagene Videos <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Computerprogramme zur Bild- und Tonbearbeitung • Youtube-Videos • (Handy-)Kameras • Cornelsen Musikbuch 2

8.2.1 UV Eine Zeitreise ins Barock – Erforschung des Musiklebens im Barock

Inhaltsfeld: Entwicklungen und Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: Stilmerkmale der Musik des Barock und biografische Hintergründe

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale, • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache, • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen, • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein, • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epochenmerkmale Barock im gesellschaftspolitischen Kontext (u.a. Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode) • Barock-Stilistik (Gattungen: Oper, Oratorium, Sonate, Konzert, Suite / Formen: Invention, Menuett, Rondo / Instrumente, Ensembles) • Die Konstruktion der Invention • Biografie eines barocken Komponisten (z.B. Charpentier, Bach, Händel oder Vivaldi) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen • Rhythmik: Taktarten, Rhythmusmodelle • Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen • Harmonik: Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), einfache Kadenz • Dynamik: graduelle Abstufungen fließende Übergänge • Klangfarbe: typische Ensemble- und Orchesterbesetzungen des Barocks • Form-Prinzipien: Reihungs-/ Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung • Formtypen: Invention, Rondo • Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern im Violin- und Bassschlüssel, Partituraufbau, Partitur lesen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikanalyse • Internetrecherche • Höranalyse • Klassenmusizieren 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Te deum“ als Spielsatz zum Klassenmusizieren • Info-Material zu geschichtlichem Hintergrund 18. Jahrhunderts <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck • Musik um uns 1

8.2.2 UV Alter Wein in neuen Schläuchen – Techniken und Gründe für das Covern von Musik		
Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte		
<ul style="list-style-type: none"> Original und Bearbeitung: Coverversion 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen, analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen). 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungstechniken in Coverversionen (Orchestration, Reharmonisation, „Re-Komposition“) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Formanalyse z.B. von Popsongs Techniken melodischer, rhythmischer, harmonischer Variationen Motiv / Motivverarbeitungen Orchestration <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Analyse von Melodiestrukturen Methoden der vergleichenden Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengeleitete Analyse und Beurteilung einer Coverversion Produktion und Präsentation einer eigenen Coverversion 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Coverversionen von Songs der Beatles und aktuellen Popsongs Händels Messias im Original und in der Bearbeitung "A Soulful Celebration" Jazzstandards <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> O-Ton 2, Kapitel zu populärer Musik, S. 240 ff. Musik-Freeware im Unterricht. Musik machen und verstehen mit dem Computer, Helbling-Verlag 2013 Themenheft Musik – Crossover, Klett 2007 Themenheft Original und Bearbeitung, Cornelsen 2007 Songwriting intensiv, Studiopockets 2011 Songwriting, Schott 2010

9.1.1 UV Grenzen überschreiten – Freiheit und Regeln im globalen Jazz

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext
- Musik im interkulturellen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des historisch-(inter)kulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von globalen Jazzstilen vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Jazzimprovisationen und Jazzkompositionen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen, die den Jazz beeinflusst haben,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Wechselwirkungen mit zeitgenössischem Jazz.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Entstehung und Wurzeln des Jazz
- Jazzstile und ihre Merkmale
- Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
- Biographien bedeutender Jazzmusiker*innen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- jazztypische Form-Prinzipien
- Offbeat, Synkopierung, ternäre versus binäre Melodik
- Pentatonik, Blues-Tonleiter, Kirchentonarten
- Bluenotes, tensionnotes
- Jazzakkorde
- Klangfarbe: typische Jazz-Besetzungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse
- Improvisationsaufgaben umsetzen
- einfache Melodien üben
- schriftliche Zusammenfassung von Sachtexten
-

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen
- Hörtests
- Schriftliche Übungen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Stationen der Geschichte des Jazz
- Jazz-Kompositionen, z.B. „So what“, "Little sunflower", "Caravan"
- afrokubanischer Jazz, europäischer Jazz, Crossover-Stile
- Biographien amerikanischer, europäischer und nicht-westlicher Musiker*innen wie z.B. Miles Davis, Billie Holiday, Jan Garbarek, Hermeto Pascoal, Abdullah Ibrahim, Joe Zawinul, Sidsel Endresen

Materialhinweise/Literatur

- Lehrvideos, z.B. Jazz Academy
- biographische Filme, z.B. The Miles Davis Story, Thelonious Monk, I called him Morgan
- Spielpläne
- Soundcheck

9.1.2 UV Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik

Inhaltsfeld: Entwicklungen und Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik
- Instrumentalmusik: Sinfonie

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Aufkommen einer bürgerlichen Musikkultur vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlich-politischer Machtverhältnisse
- Entstehung des Berufsbildes eines freien Komponisten: Komponieren in Abhängigkeit vom Publikumsgeschmack
- Ideale der musikalischen Klassik
- typischer Ablauf der Sonatenhauptsatzform
- Kompositionsprinzipien motivisch-thematischer Arbeit
- Gestaltungsprinzipien eines Podcasts

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig
- Harmonik: Dreiklänge: Dur, Moll; einfache Kadenz
- Formaspekte: Formelemente: Motiv, Thema; Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit; Formtypen: Sonatenhauptsatzform
- Notation: Bassschlüssel; Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analysetechniken eines Kopfsatzes einer Sinfonie der Wiener Klassik
- Kreative Gestaltung eines musikbezogenen Podcasts im Team
- Nutzung/Handhabung des Programms *Audacity*
- Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Beethoven, *Sinfonie* Nr. 1
- Beethoven, *Sinfonie* Nr. 5
- Mozart, *Sinfonie* Nr. 39 oder 40 etc.

Weitere Aspekte

- Erkundung der Möglichkeiten von *Audacity*
- Schreiben einer zum formalen Ablauf und Ausdrucksgehalt der gewählten Sinfonie passenden Geschichte
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

Materialhinweise/Literatur

- Lehrerfortbildung BW: Podcasts im Unterricht herstellen (<https://bit.ly/3dEdA9G>)
- Podcasts für die Schule (<https://bit.ly/3qMFeFo>)

	<ul style="list-style-type: none">• Kriteriengeleitete Bewertungen der Podcasts• Schriftliche Übung: Klassik und formaler Ablauf der Sonatenhauptsatzform	
--	--	--

9.2.1 UV Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik		
Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik		
Inhaltliche Schwerpunkte		
<ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindungen mit anderen Medien • Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung 		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik, analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten, • interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees, • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflexion Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen • Beziehungsebenen von Musik und Film • Filmmusiktechniken: Leitmotivtechnik, Underscoring, Moodtechnik, Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentation: Instrumenten-Symbolik, Klang-Charakteristika von typischen Instrumenten • Melodik: Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen • Klangfarbe: Instrumentenkonnotationen <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen • Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen • eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler und analoger Werkzeuge • kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler • Filmszenen selbst drehen und vertonen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen und kriteriengeleitete Bewertung selbsterstellter musikalischer Gestaltungen • schriftliche Übung zu den Grundbegriffen • schriftliche Analyse eines Filmausschnittes bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfahren und Techniken der Filmmusik anhand des Filmes „Herr der Ringe“, z.B. musikalische Charakteristik der Völker und Kulturen • Analyse des Kurzfilmes „Es wird Regen geben“ anhand von Film und Partitur <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cornelsen Musikbuch 2 • Soundcheck 3 • Musik um uns II (S.200ff.) + Online-Material BiBox • EinFach Musik “Film-musik” • Computerprogramme, z.B. iMovie

9.2.2 UV Liebeslieder in unterschiedlichen Zeiten und Kulturen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bewegungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen,
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen,
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- musikalische Topoi der Ausdrucksbereiche Liebe, Sehnsucht, Leid, Verzweiflung, Glück
- Bewertung musikalischer Interpretation von Kompositionen
- Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Melodik: Intervalle und ihre Ausdruckskonventionen; Skalen und ihre Ausdruckskonventionen
- Harmonik: Tongeschlecht und Dissonanzen
- Dynamik: graduelle Abstufungen, Akzente
- Klangfarbe: Stimmeinsatz; Instrumentation
- Form: Lied- und Songformen
- Notationsformen: Melodie-/Klavierenotation, Leadsheet

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse-Methoden
- Mediale Interpretationsformen (Foto-Sequenz, Zeitungsartikel, Kritik)
- Musik-Collagen mit Hilfe von Musik-Software

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Verschriftlichung einer Analyse/ Interpretation
- schriftliche Erläuterung einer musikalisch-gestalterischen Interpretation
- Bewertung von Gestaltungsaufgaben

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Volkslieder, Liebeslieder unterschiedlicher Kulturen (z.B. Chansons)
- Kunstlieder der Romantik
- Liebesduette aus Oper und Musical (z.B. aus Don Giovanni; aus „Moulin Rouge“)
- Interpretationsvergleiche (z.B. Bernsteins „Somewhere“, geeignete Cover-Versionen populärer Musik)

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck II
- Musik um uns II/III

**10.1.1 UV Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren
– Song und Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften**

Inhaltsfeld: Bedeutungen und Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und Sprache
- Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap und Song im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene Raps und Songs als Deutung vorgegebener Sujets.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap und Songs im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Protestsongs mit im weitesten Sinn politischen Themen (Regimekritik, Umwelt, Klimawandel, Konsumkritik, Rassismus, Diskriminierung, etc.)
- Songs und Rap mit jugendspezifischen Themen
- Eigenkompositionen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Liedformen
- Instrumentation und Orchestration
- Tempobezeichnungen
- dynamische, harmonische und melodische Gestaltung

Fachmethodische Arbeitsformen

- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps oder Songs mit Nutzung digitaler Werkzeuge
- Sachtexte auswerten
- Parameteranalysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstückes

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen
- Kurzreferate

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Song und Rap seit den 70er Jahren, z.B. Udo Lindenberg - *Wir wollen doch einfach nur zusammensein*, Brothers Keepers – *Letzte Warnung*, Advanced Chemistry - *Fremd im eigenen Land*
- Song und Rap im Spiegel aktueller politischer Entwicklungen, z.B. Rap und arabischer Frühling, ASAP Rocky / Donald Trump, Antisemitismus im Deut-schrap

Materialhinweise/Literatur

- Bundeszentrale für politische Bildung: „Protest-songs“ (Heft und CDs)
- Youtube-Recherche
- Rezensionen aktueller Musik

10.1.2 UV **Ausdrucksformen in Neuer Musik und Minimal Music – Kreative Auseinandersetzung mit und Deutung von Ungewohnten**

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Analyse von Gestaltungsmöglichkeiten
- Gestalten von Musik nach vorgegebenen Gestaltungskriterien

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen und Gestaltungen,
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse.

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen,
- realisieren einfache instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Klangvorstellungen,
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen nach einer Gestaltungsaufgabe.

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Gestaltung,
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Gestaltungsmittel: Motive, Bausteine, Patterns, Collagen, Elektronische Mittel
- Alltagsgegenstände musikalisieren
- Kompositionsanlässe von Komponisten
- Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Shouting)
- Klangmöglichkeiten/Klangveränderungen von Instrumenten

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Graphische Notation
- Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Reihungen, additives Verfahren, Kanon
- Klangfarbe: Instrumentenkunde; Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Sopran, Mezzosopran

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von Musik zur Erarbeitung der Gestaltungsmittel
- Kriteriengeleitete Komposition von eigenen Melodien

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentationen
- Kompositionen
- Projektaufgaben

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Musikstücke:
 - „It's gonna rain“
 - „Music for Pieces of Wood“
 - „Clapping Music“
 - „In C“
 - „Fascades“
 - Stücke für „Prepared Piano“
- Komponisten:
 - Philipp Glass
 - Terry Riley
 - Steve Reich
 - Arnold Schönberg
 - Arvo Pärt
 - John Cage

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck III
- Stationenlernen „Minimal Music“
- Ulli Götte „Minimal Music“
- Musik um uns II/III

Weitere Aspekte

- Aufführung im Rahmen eines Schulkonzerts
- Kompositionsworkshop mit externen Experten, z.B. im Rahmen des Response Projektes der Kölner Philharmonie